

PRESSEMELDUNG **für das St. Marien-Hospital Düren**

22. August 2022

Von:

Josefs-Gesellschaft gGmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheitswesen
Custodisstraße 19 - 21
50679 Köln

Tel.: 0221 88998-123, Mobil: 0172 8711292, Fax: 0221 88998-60, E-Mail: k.erdem@josefs-gesellschaft.de



Foto (© Juliana Durban): Nehmen den neuen Chefarzt der Akutgeriatrie, Dr. med. Christian David Kautz, gerne in ihre Mitte:
Geschäftsführerin Ulrike Hoberg und Dr. med. Bodo Müller, Ärztlicher Direktor am St. Marien-Hospital Düren

(4.794 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Dr. med. Christian David Kautz ist neuer Chefarzt der Akutgeriatrie im St. Marien-Hospital Düren

Junge Ideen für die Altersmedizin: Medizinische Klinik II in Düren-Birkesdorf steht unter neuer Leitung

Erfahren, etabliert und engagiert im Einsatz für ältere Patienten: Die Akutgeriatrie im St. Marien-Hospital Düren steht unter neuer Leitung. Dr. med. Christian David Kautz (43) hat zum 1. Mai die Chefarztposition in der altersmedizinischen Fachabteilung übernommen. Der Facharzt für Innere Medizin mit der Zusatzbezeichnung Geriatrie, der zuvor als Standortleiter im Rheinland Klinikum Grevenbroich und Dormagen tätig war, wird in Düren-Birkesdorf auf eine ganzheitliche Altersmedizin mit interdisziplinärer Therapie und persönlicher Fürsorge setzen. Gleichzeitig möchte er aber auch neue Wege gehen – zum Beispiel in der Alterstraumatologie und in dem noch recht jungen Medizinbereich der onkologischen Geriatrie, die er in enger Kooperation mit den anderen Abteilungen als weiteren Schwerpunkt des Krankenhauses etablieren möchte.

„In der Altersmedizin geht es nicht nur um geriatrische Krankheitsbilder, sondern vor allem um eine ganzheitliche, interdisziplinäre Behandlung und eine nachhaltige Frührehabilitation betagter Menschen. Nur so können sie ihre Selbstständigkeit und die Teilhabe am täglichen Leben schnellstmöglich wiedererlangen“, erklärt Chefarzt Dr. Kautz und fügt hinzu: „Daher möchte ich mit meinem neuen, bereits gut eingespielten Team neben der Akuttherapie dem funktionellen und geistigen Abbau älterer Patienten entgegenwirken und ihre vorhandenen Ressourcen fördern und ausbauen.“

Kernstück: ganzheitliche Betreuung im multiprofessionellen Team

So sei das Kernstück seiner Arbeit die multiprofessionelle Betreuung im geriatrischen Team, in enger Kooperation mit den anderen Disziplinen im Haus wie dem Pflege- und Sozialdienst, den Psychologen und der aktivierend physikalischen Therapie (APT). Der erfahrene Geriater ergänzt: „Bei alterstraumatologischen Krankheitsbildern gibt es seit vielen Jahren eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Unfallchirurgie; so ist das Krankenhaus auch als Alterstraumatologisches Zentrum (ATZ), im Kreis Düren etabliert und darüber hinaus zertifiziert.“

Was den gebürtigen Kölner überzeugt habe, als Chefarzt ins St. Marien-Hospital zu wechseln? „Die Akutgeriatrie in Birkesdorf ist seit mehr als 30 Jahren etabliert und im Haus sehr gut vernetzt. Das heißt: Ich kann sowohl erprobte Wege ausbauen als auch neue Wege gehen – all das hat mich sofort überzeugt, hier arbeiten zu wollen.“ Auch der familiäre Charakter und die fachübergreifende Zusammenarbeit in dem modernen Krankenhaus hätten ihn von Anfang an begeistert.

„In der onkologischen Geriatrie steckt noch sehr viel Potenzial“

Ein Teamplayer, der zum einen auf die etablierte klinische Zusammenarbeit sowie auf die fachliche und menschliche Kompetenz seiner Mitarbeiter setzt, der zum anderen aber auch neue Impulse in der Altersmedizin setzen möchte, so beschreibt Dr. med. Bodo Müller, Ärztlicher Direktor am St. Marien-Hospital, seinen neuen Kollegen: „Ich bin mir sicher, dass er mit seinem geriatrischen Know-how und seinen jungen Ideen eine Bereicherung sowohl für unsere Patienten als auch für unsere Mitarbeitenden sein wird – für einen Altersmediziner ist er ja noch recht jung, dafür aber schon sehr erfahren.“

Auch Geschäftsführerin Ulrike Hoberg freut sich über den neuen Chefarzt: „Dr. Kautz ist ein großer Gewinn für unser Krankenhaus: Er ist fachlich hochqualifiziert und sehr engagiert. Als leitender Oberarzt und Standortleiter der Abteilung für Geriatrie im Rheinland Klinikum hat er bereits gezeigt, dass er im gesamten Leistungsspektrum der Altersmedizin, aber auch in Führungsaufgaben versiert ist. Mit ihm werden wir die Modernisierung der Akutgeriatrie weiter vorantreiben und durch die stärkere Vernetzung mit unseren anderen Fachbereichen patientenorientierte, integrative Strukturen schaffen – zum Wohl unserer geriatrischen Patienten.“

Und welche Entwicklungen möchte der neue Chefarzt, der sein Medizinstudium in Köln abgeschlossen hat, künftig in Düren fördern? „Die geriatrische Onkologie steckt noch in den Kinderschuhen, aber aus medizinischer und therapeutischer Sicht gibt es hier noch sehr viel

Potenzial. Im St. Marien-Hospital besteht bereits eine enge Kooperation zwischen der Akutgeriatrie, der Inneren Medizin und dem zum Krankenhaus gehörenden großen MVZ Onkologie. Diese Interdisziplinarität möchte ich ausbauen und stärken; denn immer mehr Menschen werden älter, und immer mehr ältere Menschen leiden an Krebs. Auch das Alterstraumatologische Zentrum möchte ich in Kooperation mit der Unfallchirurgie weiter voranbringen, es ist bestens auf die speziellen Bedürfnisse älterer, multimorbider Patienten mit Knochenbrüchen eingestellt.“

Weitere Informationen: [Josefs-Gesellschaft gGmbH](#), Köln

Sämtliche Pressefotos dieser Meldung (sofern vorhanden) stehen dem Empfänger honorarfrei zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit diesem von der Josefs-Gesellschaft veröffentlichten Thema zur Verfügung.

Über das St. Marien-Hospital:

Das St. Marien-Hospital in Düren-Birkesdorf ist ein medizinisch breit aufgestelltes, interdisziplinär ausgerichtetes Krankenhaus mit 381 Betten und 1.129 Beschäftigten. Es verfügt über die Fachabteilungen Geriatrie, Innere Medizin, Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie, Pädiatrie (mit SPZ und Neonatologie), Gynäkologie und Geburtshilfe (mit Risiko-Geburtshilfe und Pränataldiagnostik), Kinder- und Jugendpsychiatrie, Anästhesie und Radiologie sowie die HNO-Belegabteilung. Für ambulante Leistungen sowie zur gesundheitlichen Vor- und Nachsorge ist ein medizinisches Versorgungszentrum mit vier Fachrichtungen und ein großes Gesundheitszentrum angeschlossen. Insbesondere mit dem Perinatalzentrum, der Geriatrie und der Onkologie im MVZ bietet es der Versorgungsregion eine über das Regellaß hinaus gehende hochwertige medizinische Fachversorgung an.